

Magnus Stenbock

Sr: Hochgräffl: Excellence, Des Herrn Königl. Raths und Generalen en Chef Herrn Graff Magnus Steinbock/ Disposition und Veranstaltung vermittelt welcher die Königl. Schwedische Armee die Feindl. Linien in Pommern vorbe y und den Paß bey Damgarten am 23 October. 3 Novemb: Anno 1712. glücklich passiret

Wismar: Gedruckt bey Matthias Martin, [1712]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1691987336>

Druck Freier  Zugang





W. 246.

~~M-1249, 58.~~

Sr. Hochgräffl:
E X C E L L E N C E,

Des
Königl. Raths und Generalen
en Chef

Brass Magnus

Steinbock/

Disposition und Veranstaltung vermittlest welcher
die Königl. Schwedische Armee die Feindl. Li-
nien in Pommern vorbey und den Paß bey
Damgarten am ^{23 October.} _{3 Novemb:} Anno 1712.
glücklich passiret.

WJSMAR/ Gedruckt bey Matthias Martini.

M 1277^{58.}

EXCELLENCE
Die
Königliche Hof- und
Gardie



Gelehrter
Herrn

Leibniz

Disposition und Verwaltung
der königlichen Hof- und
Gardie
am 17. April 1712
Abgeschlossen

Druck der Universitäts-Druckerei in Rostock



Nachdem Ihr. Königl. Mantt.
Trouppen mit dero bagage d. ^{19ten} ₂₉ Octobr.
am den Abend von der Insel Rügen nach Stralsund transportirt, und Sr. Exell: der Hr. Königl. Rath und General en Chef am folgendem Tage mittelst einer fürtrefflichen *harangue* und vielen Vermahnungen von der *guarnison* und sämptlichen Bürgerschaft in Stralsund öffentlich Abschied genommen / auch darauff denen Herren Generalen insgesamdt die nöthige *Ordres* ertheilet : So brach die ganze *Armee*, sich stellend ob wolte sie die feindliche *Linie* *attaquiren* folgender massen auff : Der Herr General Lieutenant Dücker hätte die *avantgarde*, so da aus der Brehmischen *Cavallerie*, denen Mardefeldischen und Strömsfeldischen *Dragonern* und 6. Feldstücken bestundt ; seine *Ordre* war / so viel ihm möglich nach Damgarten zu eilen / daselbst *post* zu fassen / und eine Brücke über die *Recknitz* zuschlagen / ehe der Feind sich zusammen ziehen / und den Unsrigen zuvor kommen möchte ; Inmittlest hatte man keinen Menschen von Stralsund durch
das

das *Campement* in etlichen Tagen gelassen / damit der Feind von Un-
serm Aufbruch nichts erfahren möchte. Vollgedachter Hr. General-
Lieutenant stund dieselbe Nacht mit seinen 3 Regimentern in Redbarts-
und war der General-Adjutant Loppeno mit 200 Pferden gegen Frank-
burg *detachiret* / umb der Feinde *mouvements* in ihren Linien zu obser-
viren / und davon Sr. Excell. zeitig zu *rapportiren*. Der Herr General-
Lieutenant Taube folgte danebst mit der Westergöthländischen Ca-
vallerie, imgleichen der Herr General-Major Aschenberg mit seinem
Cavallerie Regiment / wie auch das Bommersche Regiment zu Pfer-
de / und des Herr General-Major Ekeblads Regiment zu Fuß / wel-
che in selbiger Nacht zu Carnin stunden. Sr. Excell. marchirten hie-
nechst mit der gänze Artollarie und Infanterie und waren 1500 Bretter
unter die Infanterie ausgetheilet / welche sie umb Brücken dar-
aus zu bauen tragen mußten ; weilen aber beyden anhaltenden reg-
nichten Wetter die Wege so tieff / so konte diese vom Mittage bis zum
späten Abend nur eine Meile von Strahlund bis an das Dorff
Pütte kommen. Ihr Königl. Maytt. von Pohlen waren nebst dero
Suite beständig bey Sr. Excellence. Die *arrierguarde* commandirte
der Herr General Major Battkull. Am folgenden ²² October. ¹ Novembr. er-
reichte der Hr. General- Lieutenant Dücker den Paß bey Damgar-
ten / setzte sich daselbst / und ward die feindliche Vorwache / welche
an der andern seite des Passes bey Ribnitz stand / und daselbst eine
Schanze vor sich auffgeworffen hatte / durch unsere Geldstücke zurück
getrieben. Der Hr. General- Lieutenant Taube hatte zu Carnin Sr.
Excell. abgewartet / mit welcher Er die Nacht daranff zu Langen-
Hanshagen verblieb. So bald am ²³ Octobr. ² 9ber. der Tag anbrach / eile-
ten sie nach Damgarten / alwo die ganze Armee umb Mittag zusam-
men stieß. Sr. Excell. nahmen das Haupt- Quartier 1 viertel Meile
davon zu Blumendorff / alwo die Rekenitz / so Damgarten vorbe-
ge-

gehet / ein wenig unterwerts laufft / und an beyden seiten / sonderlich nach der Mecklenburgischen / einen langen Morast machet / welchen mit der ganzen Armee zu passiren / ob schon Er für *impassable* debitiret ward / und bey der trocknesten Sommer Zeit nicht einmahl das Vieh darüber pflegte kommen können / *Er. Excell.* dennoch versuchen wolte; ließ derowegen Bretter zusammen schlagen / umb solche daselbst wo es am sumpfichsten und tieffsten wäre / überzulegen / und 8 Feldstücke am Rande des Flusses pflanzen / umb diejenige zu decken / welche mit Stüzern versehen den Versuch thun sollten / an welchen Stellen man durch das Morastigte am besten durchkommen konte / da indessen aus denen 8 Feldstücken auff den Feind / der mit etwan 1000 Pferden auff der andern seite auff festen Lande stand / tapffer gespielt ward / so daß man sehen konte / wie seine *Esquadrans* getroffen wurden / und selbige sich in den Wald *retiriren* mußten; da inzwischen / auch von den Unsrigen so bey Damgarten stunden nicht minder geseuret ward / woben der Feindt biß 90 Todte und *blesirte* bekommen; welches den so wol als der ihnen unvermuthete Dht / da wir übergehen wolten / ein Schrecken in sie gebracht / wie man nachgehends erfahren hat. *Er. Excell.* ließ des Abends darauff die *pontons* / das Brücken Geräthschaft / und was sonst nöthig / herbey bringen / wie denn die Brücke bey Damgarten selbigen Abends eben auch fertig ward. Darauff berieffen sie die Sämtliche *Hrn. Generals* / und ertheilten folgende *dispositions*. Der Herr General-Lieutenant Dücker solte über die Brücke bey Damgarten gehen / mit sechs *Canons*, denen Strömefeldischen und Mardefeldischen Dragonern, denen Westergothen zu Pferde / der Brehmischen Cavallerie, Herr General-Major Elckladts / Schoulzens und Elffzborgs Löhnns Infanterie Regimentern. *Er. Excell.* selbst benebst dem Herrn General-Lieutenant Taube und der

gee

gesamhten übrigen Infanterie, auch 8 Feldstücken wolten über den Morast und Fluß bey Plummendorff gehen / welchen auch der Rest der Cavallerie folgen sollte / wo es nur immer möglich / wo nicht / sollten sie über die Brücke bey Damgarten von denen Herrn Generalen-Majoren Grafen Aschenberg und Marschalck geleitet werden. Bey Plummendorff unten am Fluß sollten zu allererst 400 Mann / auff's beste sie konten / über die Brücke durch den Morast unter den Obristl. Schlippenbach und den Major Löwen Haupt gehen / umb auff der Höhe der andern seite *posto* zu fassen / diesen sollten der Herr Obrister Horn und der Major Modeus vom Ostgöthischen Regiment folgen / bey welchen die Mannschafft war / so die Brücke trugen / umb solche über die tieffste Derter zu werffen / und denn das Gewehr so gut sie konten zugebrauchen. Hierauff kamen der Herr General-Major Patkull mit denen Sudermännigen / Dahlkerlen / und Westgöthen Dahl Regiment / darauff Hr. Graff *delu Gardie* mit den Ostgothen / Westmanländigern / Hållsängern / Närke's und Vermanlands Regimentern. Der Herr General-Major Schommer / der die *jour* hatte / sollte an der Spitzen bey Sr. Excell. und den Hrn. General-Lieutenant Taube bleiben / umb auff alle Vollkommenheiten gute acht zu haben. Der Obrist-Lieutenant Cronstädt sollte mit der Attollerie der Infanterie folgen falls es immer *practicable*, wo nicht / sollte Er das Fuhrwerck auff Damgarten gehen lassen / und sich an die Cavallerie schließen. Die *arrierguarde*, so aus 600 Reutern und 500 Musquetiern unter dem Hrn. Obrist-Lieutenant Gröning bestand / sollte der Herr Obrister Rose anführen / und die *avenüen* auff Damgarten bestens besetzen / damit der Feind Unß in die *bagage* nicht einfallen möchte / welche des Weges geführet / und dort übergebracht werden sollte / falls keine andere Ordres einlieffen. Unß

ter

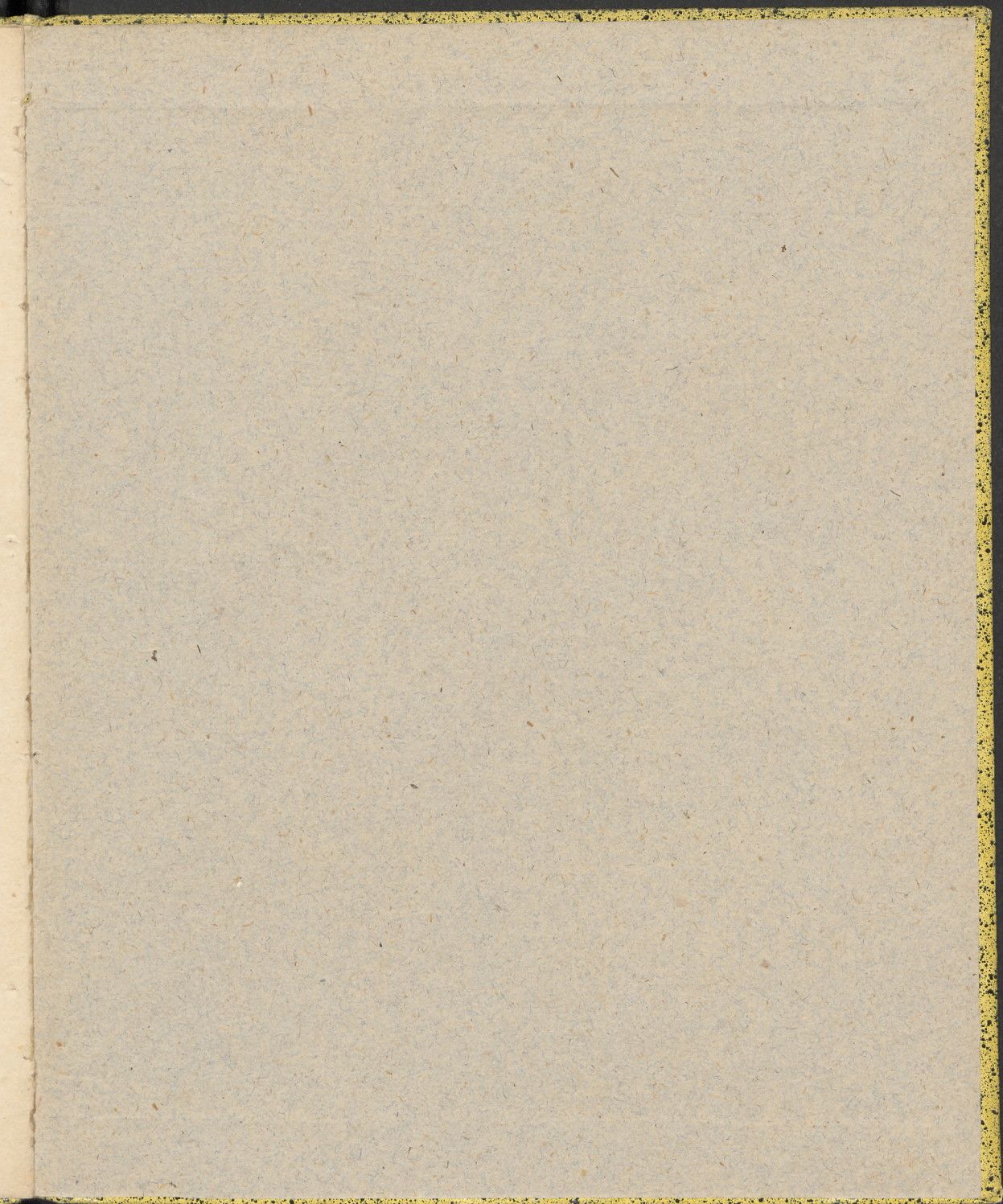
ter währenden *march* sollte der *Capitaine* Rommel mit seinen Zim-
merleuten auff der Brücke bey Damgarten stehen und wolzu-
hen; daß allem dem so den *march* auffhalten könnte / zeitig helf-
fen würde. Der *General-Adjutant* Loppend / welcher *Ordre* hat-
te / so bald Er vernommen / daß die *arrierguarde* passiret / mit
seinen 200 Reutern von Frankburg zu gehen / und zur *Armee*
zu stoßen / kam denselben Abend zu Uns / berichtend der Feind
hätte sich aus seinen *Linien* noch nicht gezogen; von *hostilitäten* hät-
te Er nur dieses gehabt / daß eine *Hussaren* Parthey seine Vorwach-
ten überfallen / wobey er nur einen Reuter verlohren / dagegen
6. der Feinde niedergehauen.

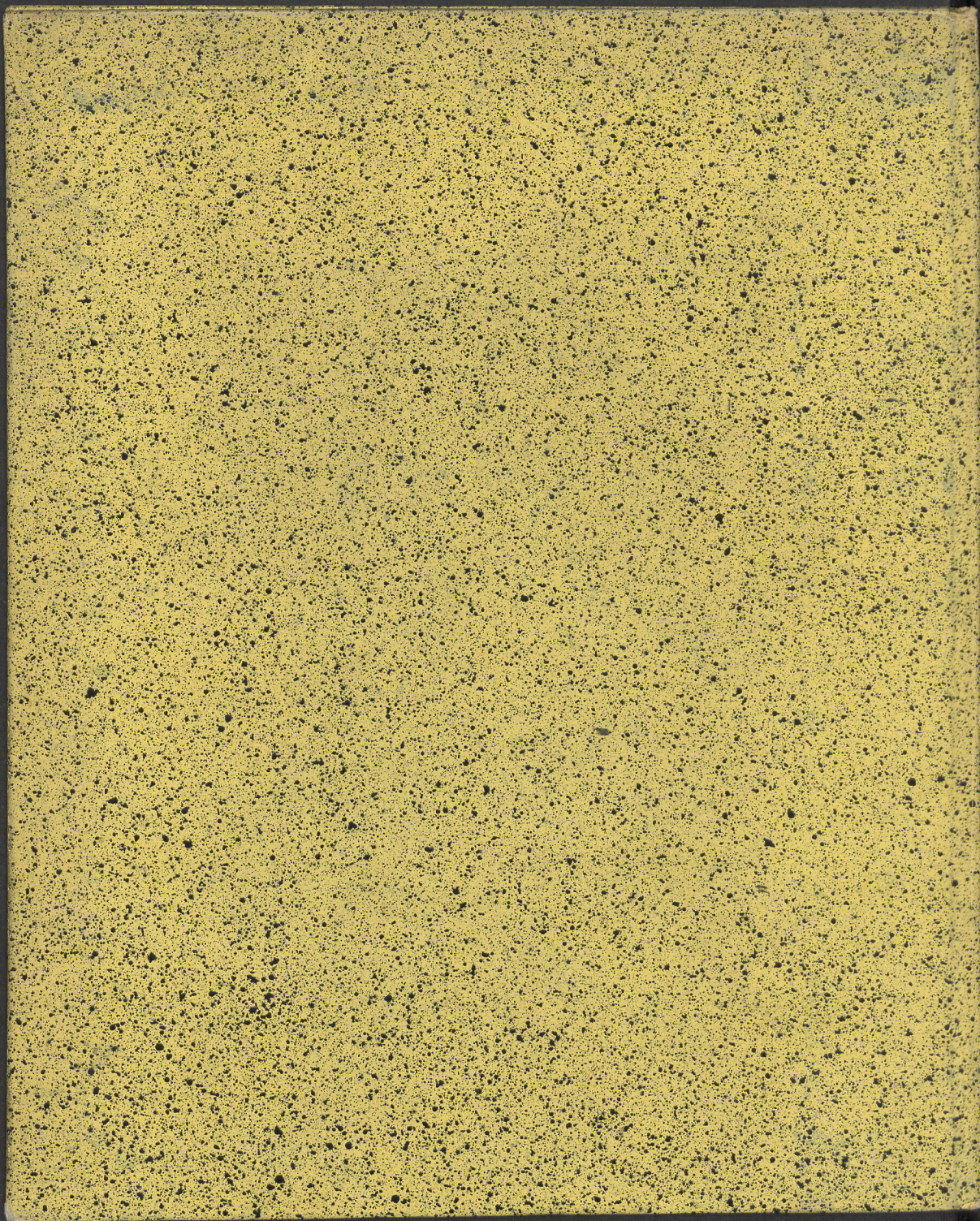
Nach so thoner *disposition* und Verordnung geschehe Tages
darauff der *anmarch*, die Soldaten trugen ihre Bretter Thorn
und Thüren in Händen für sich hinzuwerffen / wo es nöthig/
und der zweite Mann hatte eine *fachine*, umb die tieffen Orter
aufzufüllen / so daß die ganze *Infanterie* sambt der *Artillerie* an
einen Ort / wo nicht einmahl das Vieh grasen noch weyden
kan / wol- und glücklich überkam; Und wie man keinen Feind
an der andern seite verspürte / so ward die *Carvallerie* *commans*
diret jenen bessern Weg über der Brücken bey Damgarten zu neh-
men. So bald wir auff der *Mecklenburgischen* seite waren/
ward die ganze *Armee* gestellt / Unsere 8 Feldstücke so über die
Moraste gekommen / gelöst / und *Salve* von allen Regimen-
tern gegeben. So wol Ihr Königl. Maytt. von Pohlen als
ein jeglicher insgemein waren von Hergensfroh / daß ohne eines
Manns Verlust mit des Feindes Nachtheil wir so glücklich des-
selben starcke und doppelte *Linien* vorbey passiret / an welchen
Er nun ein Jahr mit so vieler Mannschafft gearbeitet. Derz-
selbe hat auch wegen Unserer *mouvements*, so Tages vorhero
vorgiengen / und denen *fermen* anstalten / so sie bemercket /
be-

bedencklich gefunden / dißseits Stand zuhalten / sondern hat
viel lieber sich bey Zeiten abziehen wollen. Der Brink von Weis-
senfels als *General-Major* ist mit 300 Pferden durch Ribnitz nach
Rostock gegangen ; Heute aber ist bereits Nachricht eingelauf-
fen / daß sie auch Rostock verlassen / weswegen Sr: *Excellt*
den Obristen Bassevis mit 500 Pferden *detachirt* / umb das
selbst *posto* zu zusehen.

Im Haupt- Quartier Ribnitz den 25 October. 1712.
5 Novembr.







the scale towards document

10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9

UB Rostock 05/4000



C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11

Image Engineering Scan Reference Chart T263 Serial No.

endlich gefunden / dießes Stand zuhalten / sondern hat
 lieber sich bey Zeiten abziehen wollen. Der Brink von Weis-
 felf als General-Major ist mit 300 Pferden durch Ribnitz nach
 Rostock gegangen ; Heute aber ist bereits Nachricht eingelaufen
 / daß sie auch Rostock verlassen / weswegen Sr: Excell:
 den Obristen Bassevis mit 500 Pferden detachirt / umb das
 selbst poste zu zupassen.

im Haupt- Quartier Ribnitz den 25 October. 1712.
 5 Novembr.

